

**PROTOKOLL**  
**der 2. Gemeindeversammlung**  
**vom Freitag, 7. Dezember 2012 um 20.00 – 22.45 Uhr**  
**im Saale des Hotel 'Sternen' Tentlingen**

<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsidentin Antje Burri-Escher
<u>Anwesend:</u>	88 Stimmfähige Personen Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht inbegriffen ist 1 Person
<u>Entschuldigt:</u>	haben sich 8 Person
<u>Protokoll:</u>	GS Marianne Jenny-Jungo
<u>Stimmenzähler:</u>	Robert Göx Thomas Hänni Hans-Peter Ruch Roman Aeby
<u>Publikation:</u>	Amtsblatt Nr. 46 vom 16. November 2012 Mitteilungsblatt Nr. 3 November 2012 Gemeindeanschlagkasten seit 20. November 2012

**Traktanden**

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. April 2012 -**  
Beschlussfassung
- 2. Voranschlag 2013:**
  - 2.1 Finanzplan 2013 - 2016 - Information
  - 2.2 Allgemeine Präsentation des Voranschlags und  
des Investitionsvoranschlags 2013  
Information
  - 2.3 Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 2 ‰ auf 2,5 ‰  
Beschlussfassung
  - 2.4 Erhöhung der Handänderungssteuer von SFr. 0.70 Fr. auf SFr. 1.00  
Beschlussfassung
  - 2.5 Kreditbegehren; Verlegung ARA-Kanal Dorfmatte  
Beschlussfassung
  - 2.6 Schlussabstimmung über den laufenden Voranschlag  
und den Investitionsvoranschlag 2013  
Beschlussfassung
- 3. Landverkauf:** Parzelle Art. 490 Brädeln – Stersmühle -  
Beschlussfassung
- 4. Verschiedenes**

Die Vorsitzende, GP Antje Burri-Escher, eröffnet im Namen des Gemeinderates von Tentlingen die Gemeindeversammlung um 20.00 Uhr und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen.

Einen besonderen Willkommensgruss richtet sie an die ehemaligen Ammänner Vitus Vonlanthen, Dominik Gauch, Pfarreipräsident und Josef Riedo sowie an die ehemaligen Ratsmitglieder Roman Aeby und Yvan Aeby. Ausserdem heisst sie die Berichterstatteerin der FN, Frau Mireille Rotzetter, ganz herzlich willkommen.

**4        0.700        Gemeindeversammlung  
Traktanda 1: Protokoll der Gemeindeversammlung  
vom 27. April 2012**

Das Protokoll, welches im Mitteilungsblatt 3/2012 vollständig abgedruckt war, wird mit dem besten Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt.

**5        0.700        Gemeindeversammlung  
Traktanda 2: Voranschlag 2013**

Unter Traktanda 2 liegen folgende Punkte auf:

**2.1 Finanzplan 2013 – 2016:** Rein informativ präsentiert GR Gerhard Liechti anhand verschiedener Berechnungstabellen die Zahlen des Finanzplans 2013 – 2016.

Der Finanzplan gilt als besonders geeignetes Mittel für das Gemeinwesen, die finanzielle Situation mittelfristig zu ändern und die strategischen Ziele zu berücksichtigen. Er hilft anhand eines konkreten Szenarios mit Investitionen und Kostenstrukturen, die zukünftige potentielle Entwicklung der Gemeindefinanzen aufzuzeigen und dient als Grundlage für die Erstellung des Voranschlages. Das Ziel muss sein, dass sich die Einnahmen und Ausgaben die Waage halten – also eine ausgeglichene Jahresrechnung. Der Finanzplan 2013 – 2016 wurde der Finanzkommission zur Stellungnahme unterbreitet und anschliessend vom Gemeinderat verabschiedet.

**Diskussion:**

Nach kurzer Fragerunde wird die Diskussion zum Finanzplan 2013 – 2016 geschlossen.

**2.2 Allgemeine Präsentation des Voranschlages und des Investitions-  
voranschlages 2013:**

GR Gerhard Liechti kommentiert den **Voranschlag 2013 der Laufenden Rechnung** sowie den Investitionsvoranschlag 2013. Die detaillierten Zahlen waren im Mitteilungsblatt 3/2012 vollständig abgedruckt. Der Voranschlag der Laufenden Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 4'235'750.- und Ausgaben von 4'343'450.- mit Mehrausgaben von Fr. 107'700.-. Gerhard Liechti gibt zu diesem Ausgabenüberschuss einige Erklärungen ab.

**Der Investitionsvoranschlag**, sieht bei Ausgaben von Fr. 4'259'300.- und Einnahmen von Fr. 1'290'000.- Netto-Investitionen von Fr. 2'969'300.- vor. Auch diese Zahlen werden von Gerhard Liechti kommentiert.

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Voranschlag an seiner Sitzung vom 29. Oktober 2012 genehmigt und unterbreitet ihn der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

### **Diskussion:**

Herr André Schorro, Präsident des Vereins Zukunft Tentlingen wünscht, dass der Gemeinderat Alternativen prüft, um eine Steuererhöhung zu umgehen. Er wird seinen Antrag unter nachfolgendem Taktandum „Erhöhung der Liegenschaftssteuer“ stellen.

### **2.3 Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 2‰ auf 2,5‰**

### **2.4 Erhöhung der Handänderungssteuer von SFr. 0.70 auf SFr. 1.00:**

Die beiden Vorlagen werden von Finanzchef, GR Gerhard Liechi, präsentiert:

### **Ausgangslage:**

Der Gemeinderat weist seit 3 Jahren darauf hin, dass in Zukunft mit einer massiven Verschlechterung der Finanzlage der Gemeinde Tentlingen zu rechnen ist.

Leider musste in diesem Jahr der Verlust eines bedeutenden Steuerkapitals verzeichnet werden. Im Moment ist ein Ersatz des wegfallenden Steuerbetrages nicht in Sicht. Auf der Ausgabenseite steigen gewisse Positionen (Bildung, Sozialwesen) jährlich an und können durch die Gemeinde direkt nicht beeinflusst werden (sog. Gebundene Ausgaben).

Ebenfalls machen der Gemeinde die kantonalen Steuersenkungen, neue Abzugsmöglichkeiten in der Steuererklärung sowie geplante Neuverteilung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinde zu schaffen. Ausserdem wird auch eine weiter verschlechterte Wirtschaftslage entsprechende Auswirkungen haben.

### **Ziel des Gemeinderates**

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema Finanzen auseinander gesetzt. Für die Erstellung des Voranschlages 2013 geht der Gemeinderat von folgenden Zielen aus:

- Das Ergebnis der laufenden Rechnung muss auch in Zukunft verantwort- und vertretbar sein
- Es sollen längerfristig keine Schulden aus der laufenden Rechnung aufgehäuft werden.
- Eine strikte Ausgabendisziplin ist weiterhin erforderlich
- Zukünftige Investitionen können nur mit Anpassungen auf der Ertragsseite realisiert werden
- Einsparungen sollen die Attraktivität des Lebensraumes in der Gemeinde nicht beeinflussen

Der Gemeinderat hat verschiedene Möglichkeiten geprüft und die Vorschläge anschliessend mit der Finanzkommission diskutiert. Nach einer Analyse aller Pro und Kontra ist der Gemeinderat zu folgendem Schluss gekommen:

1. Eine Erhöhung der **Liegenschaftssteuern** von natürlichen und juristischen Personen von **2.0‰ auf 2.5‰**
2. Eine Erhöhung der **Handänderungssteuer** von **SFr.0.70 auf SFr 1.00** pro Franken Kantonssteuer
3. In einer Übergangsphase wird mit einem Defizit in der laufenden Rechnung gerechnet.
4. Zukünftige Gross-Investitionen müssen mit einer Erhöhung der Einkommens- und Vermögenssteuer finanziert werden.

**Der Gemeinderat begründet diesen Beschluss folgendermassen:**

1. Die **Liegenschaftssteuern** betragen mit Ausnahme von Tentlingen und Zumholz im ganzen Sense-Oberland 2,5‰ oder 3,0‰. Eine Erhöhung hat somit keine grosse Benachteiligung der Attraktivität Tentlingens zur Folge. Diese Erhöhung betrifft ebenfalls Personen, welche in Tentlingen nur Liegenschaftsbesitzer sind und ihr Steuerdomizil in einer anderen Gemeinde haben.
2. Die **Handänderungssteuer** liegt im ganzen Sensebezirk seit über 25 Jahren bei SFr 1.00 pro Kantonssteuer-Franken. Einzige Ausnahmen sind die Gemeinden Giffers und Tentlingen. Eine Erhöhung der Handänderungssteuer korrigiert somit historische Unterschiede. Im Jahr 2011 hatten weniger als 1% aller Gemeinden des Kantons Freiburg einen tieferen Satz als SFr 1.00 pro Franken Kantonssteuer.
3. Der Gemeinderat ist gewillt in einer Übergangs-Phase die Schulden-Situation der Gemeinde Tentlingen nicht übermässig zu verschlechtern. Dies wird mit einer Überprüfung aller Ausgabeposten, zusätzlichen Sparanstrengungen bez. Verzicht auf wünschbare Leistungen, Optimierung der Einnahmenseite mit Anpassung von Tarifen an die effektiven Kosten sowie durch Landverkäufe angestrebt.
4. In Absprache mit der Finanzkommission ist zu erwähnen, dass die momentane finanzielle Situation KEINE grossen Investitionen ohne gleichzeitige Steuererhöhungen zulässt.

**2.3 Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 2‰ auf 2,5‰**

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung (mit Gültigkeit ab 01.01.2013) aus den vorgenannten Gründen:

- **Die Erhöhung der Liegenschaftssteuern der natürlichen und juristischen Personen von 2,0‰ auf 2,5‰**

**Bericht der Finanzkommission**

Der Präsident der Finanzkommission, René Corpataux, teilt mit, dass die Finanzkommission eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer als notwendig erachtet, da künftige Investitionen ohne Erhöhung nicht möglich sein werden.

**Diskussion:**

**André Schorro** möchte vom Gemeinderat wissen, ob Alternativen, wie z.B. Entschädigung für die Benützung der Stersmühlestrasse durch die Firma Vigier, geprüft wurden. Er möchte nicht als Steuerzahler für Versäumnisse der letzten Jahre bezahlen müssen. GR Gerhard Liechi antwortet, dass bis jetzt nicht vorgesehen ist, solche Strassenentschädigungen einzufordern. André Schorro schlägt daher vor, dass der Gemeinderat Abklärungen diesbezüglich vornimmt und gegebenenfalls im Frühling nochmals über eine Steuererhöhung abgestimmt wird.

**Robert Göx** weist darauf hin, dass eine Steuererhöhung für künftige Hausbesitzer in Tentlingen nicht attraktiv sein wird und daher womöglich davon absehen in Tentlingen zu bauen.

**Vitus Vonlanthen** gibt zu bedenken, dass Vigier nicht die einzigen Strassenbenützer sind. Zudem hat Vigier bei der Sanierung im Jahre 1967 einen beachtlichen Beitrag geleistet. Weiter weist er darauf hin, dass in der Zwischenzeit die Schwerverkehrssteuer eingeführt wurde. Leider kann die Gemeinde hiervon nicht profitieren.

**Peter Neuhaus** meint, dass Vigier zu einem grossen Konzern mit Sitz in Paris gehört und der Gewinn vollumfänglich dorthin fliesst. Seines Erachtens wäre eine Entschädigung seitens Vigier durchaus angebracht.

**Michel Hasler** ist klar gegen eine Steuererhöhung, falls die Kiesgrube realisiert wird.

**André Schorro** stellt nach eingehender Diskussion folgenden Antrag: Der Gemeinderat wird beauftragt, gemäss Strassengesetz des Kts Freiburg Art. 92 eine angemessene Rechnungsstellung an Vigier vorzunehmen. Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung ist das Resultat zu präsentieren und danach kann neu über eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer abgestimmt werden.

**Abstimmung:**

Der Antrag des Gemeinderates wird wie folgt abgelehnt:

JA	33 Stimmen
NEIN	54 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

Dem Antrag von André Schorro wird wie folgt zugestimmt:

JA	55 Stimmen
NEIN	23 Stimmen
Enthaltungen	10 Stimmen

Aufgrund dieser Resultate wird der Antrag des GR abgelehnt und die Erhöhung der Liegenschaftssteuer tritt nicht in Kraft.

**2.4 Erhöhung der Handänderungssteuer von SFr. 0.70 auf SFr. 1.00:**

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung (mit Gültigkeit ab 01.01.2013) aus den vorgenannten Gründen:

- **Die Erhöhung der Handänderungssteuern von SFr 0.70 auf SFr 1.00 je Franken Kantonssteuer**

**Bericht der Finanzkommission**

Namens der Finanzkommission informiert René Corpataux, dass die Finanzkommission den Antrag des Gemeinderates unterstützt und um Zustimmung bittet.

**Diskussion:**

Wird nicht genutzt.

**Abstimmung:**

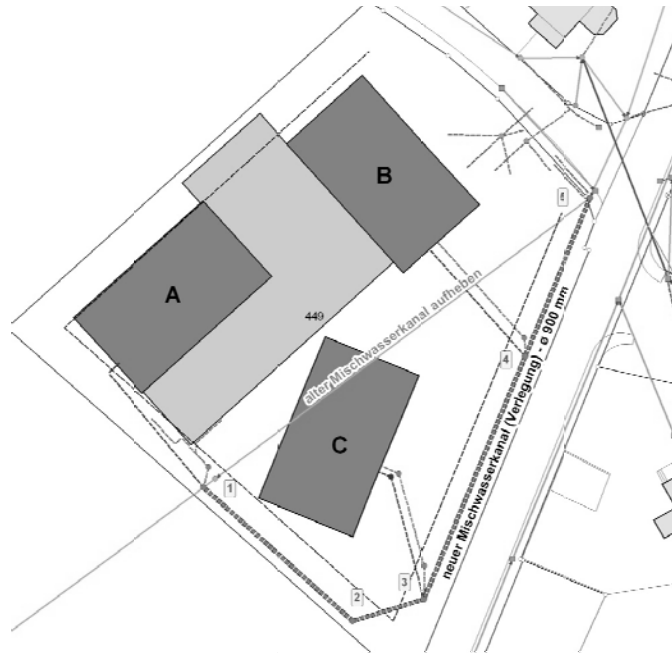
Der Erhöhung der Handänderungssteuer wird wie folgt zugestimmt:

JA	72 Stimmen
NEIN	-
Enthaltungen	16 Stimmen

**2.5 Kreditbegehren; Verlegung ARA-Kanal Dorfmatte:**

GR Huguette Kaeser legt den anwesenden Stimmbürgern dieses Kreditbegehren vor.

Infolge der Überbauung auf dem Gelände bei der Einmündung der Spittelstrasse in die Dorfstrasse (Dorfmatte) muss die bestehende Kanalisation verlegt werden. Der bestehende Kanal hat einen Durchmesser von 800 mm. Er muss an den Rand der Bauparzelle, parallel zur Dorfstrasse verschoben werden. Da wenig Gefälle vorhanden ist, ist ein Innendurchmesser von 900 mm erforderlich. Der Kanal sollte verlegt werden noch bevor die Bauarbeiten für die geplanten Gebäude B und C in Angriff genommen werden.



Die Verlegung des Kanals wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. April 2011 abgelehnt. Von Gesetzes wegen ist jedoch die Gemeinde verpflichtet diese Kosten zu übernehmen.

Aus diesem Grund legt der Gemeinderat dieses Projekt und den entsprechenden Kredit der Gemeindeversammlung nochmals zur Genehmigung vor.

Die zu erwartenden Kosten für diese Leitungsverlegung wurden wie folgt berechnet:

Grabarbeiten	SFr.	85'000.00
Kanalisationen und Schächte	SFr.	86'000.00
Umhüllungen Auffüllungen	SFr.	55'000.00
Verschiedenes, Administration, Honorare	SFr.	39'000.00
<b>Total</b>	<b>SFr.</b>	<b>265'000.00</b>

### Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch die Gebührenrechnung oder falls notwendig durch eine Darlehensaufnahme. Im Falle der Darlehensaufnahme belaufen sich die Folgekosten im ersten Jahr auf SFr. 18'480.00 (4% Amortisation und 3% Zins).

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern dieses Projekt und dessen Finanzierung gut zu heissen.

### Bericht der Finanzkommission

Namens der Finanzkommission informiert Gabriel Lauper und empfiehlt, dem Kreditbegehren zur Verlegung des ARA-Kanals zuzustimmen.

### Diskussion:

**Jean-Charles Risse** versteht nicht, warum die Leitung an die Strasse verlegt und am Ende der Parzelle wieder in die bestehende Leitung geführt wird. Zudem ist er der Meinung, dass diese Verlegung Sache des Bauherrn ist.

**GP Antje Burri** weist auf das Notleitungsrecht hin, Art. 691 ff. ZGB, welches verpflichtet einen Grundeigentümer zu dulden, dass sein Grund und Boden zur Anlage von Leitungen in Anspruch genommen wird.

Die nachbarrechtlichen Vorschriften über die Durchleitung behandeln deren Verlegung in Art. 693 ZGB, der lautet: „Ändern sich die Verhältnisse, so kann der Belastete eine seinen Interessen entsprechende Verlegung der Leitung verlangen. Die Kosten der Verlegung hat in der Regel der Berechtigte zu tragen. Wo besondere Umstände es rechtfertigen, kann jedoch ein angemessener Teil der Kosten dem Belasteten auferlegt werden.“ Das Gesetz regelt hierbei bestimmte Notsituationen und daraus fließende Rechte.

Ein besonderer Umstand würde darin liegen, wenn z.B. die Verlegung der Leitung von einem Ort, an dem sie auf ausdrücklichen Wunsch des Belasteten errichtet wurde, verlangt wird. Dies ist aber im vorliegenden nicht der Fall, so dass der Berechtigte, sprich die Gemeinde Tentlingen, für diese Umlegung aufkommen muss. Ein weiterer besonderer Fall kann sein, wenn der Belastete die Leitung mitbenutzt. Dies ist aber, wie bei jedem anderen Hauseigentümer, durch die ARA-Anschlussgebühren abgedeckt. Der Grundeigentümer benutzt die besagte Leitung nicht mehr als andere Grundeigentümer. Dies kann somit auch nicht als besonderer Umstand gelten. Daher kann dieser auch nicht zu einer zusätzlichen finanziellen Beteiligung verpflichtet werden.

Insofern das Geschäft wieder Erwartens noch einmal abgelehnt wird, würde es sich um einen Präjudizfall im Kanton handeln. Noch nie wurde ein Investitionsprojekt, welches zwingend durch übergeordnetes Recht getätigt werden muss, durch das Stimmvolk zweimal abgelehnt. In diesem Fall müsste der Gemeinderat formell eine Beschwerde gegen den Gemeindeversammlungsentscheid einreichen, damit die nächst höhere Aufsichtsinstanz (Oberamt des Sensebezirks) einschreiten und entscheiden kann.

**Josef Riedo** möchte erfahren, wie vorgegangen wird, wenn das angrenzende Land einzoniert wird. **GP Antje Burri** antwortet, dass künftige Bauherren selber für das Verlegen der Leitung aufkommen müssen.

**GR Willy Riedo** weist auf die heutige Gesetzgebung hin. Leider wurde früher verpasst mit den Besitzern Vereinbarungen vorzunehmen. Die Verlegung wird nach den heutigen Vorschriften vorgenommen.

**Beat Stauffer** möchte wissen, für wieviel das Land verkauft wurde. GP Antje Burri weist darauf hin, dass dies nicht Gemeindeland war.

#### **Abstimmung:**

Über die Verlegung des ARA-Kanals wird wie folgt abgestimmt:

JA	39 Stimmen
NEIN	17 Stimmen
Enthaltungen	32 Stimmen

## **2.6 Schlussabstimmungen über den laufenden Voranschlag und den Investitionsvoranschlag 2013:**

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a) Die Genehmigung des Voranschlags 2013 der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von neu SFr. 189'700.-
- b) Die Genehmigung des Investitionsvoranschlags 2013 mit Nettoinvestitionen von SFr. 2'969'300.-

**Bericht der Finanzkommission:**

Die Finanzkommission hat den Voranschlag 2013 an ihrer Sitzung vom 30. Oktober 2012 geprüft und genehmigt. Aufgrund der Änderung, welche aus der Ablehnung der Erhöhung der Liegenschaftssteuer herführt, kann die Finanzkommission keine Stellungnahme abgeben.

**Diskussion:**

Wird nicht genützt

**Abstimmung:**

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2013 wird wie folgt angenommen:

JA	48 Stimmen
NEIN	15 Stimmen
Enthaltungen	25 Stimmen

Der Investitionsvoranschlag 2013 wird wie folgt angenommen:

JA	83 Stimmen
NEIN	-
Enthaltungen	5 Stimmen

**6      0.700      Gemeindeversammlung**  
**Traktanda 3: Landverkauf**

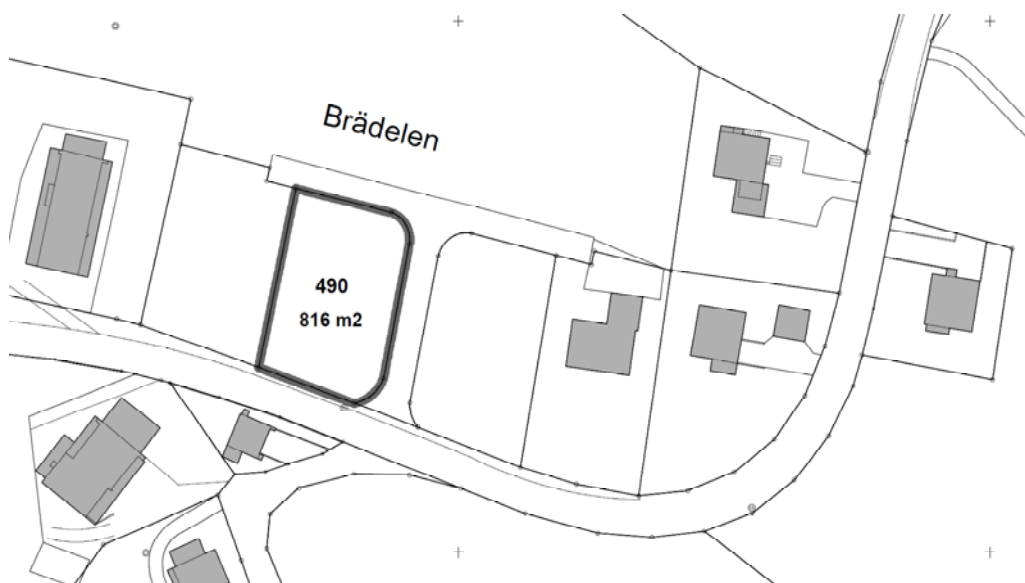
Der Landverkauf wird von VGP David Rotzetter unterbreitet.

Die Gemeinde Tentlingen verfügt über drei Baulandparzellen in Brädelen – Stersmühle, welche zum Verkauf ausgeschrieben sind.

Herr Samuel Bertschy und Frau Claudia Aeby aus Tentlingen interessieren sich für den Kauf der Pazelle Nr. 490 für den Bau eines Einfamilienhauses.

Die erschlossene Parzelle misst 816 m<sup>2</sup> und befindet sich in der Wohnzone schwache Dichte.

Der Gemeinderat hat den Verkaufspreis auf SFr. 160.- pro m<sup>2</sup> festgelegt, was Einnahmen von Fr. 130'560.- ergibt.





### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Verkauf von Art. 490 an Herrn Samuel Bertschy und Frau Claudia Aeby gut zu heissen.

### **Diskussion:**

Wird nicht genutzt

### **Abstimmung:**

Unter Ausstand von Samuel Bertschy und Claudia Aeby wird dem Landverkauf wie folgt zugestimmt:

JA 86 Stimmen

NEIN -

Enthaltungen -

## **7 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 4: VERSCHIEDENES**

**GR Willy Riedo** teilt mit, dass das Kiesgruben-Projekt vom Gemeinderat vorderhand gestoppt worden sei und die Bildung eines Forums geplant ist. Er erklärt in kurzen Zügen Sinn und Zweck dieses Forums. Zudem ermuntert er, dass auch Personen aus der Bevölkerung sich für die Teilnahme am Forum melden können.

Die Teilnahme von Vigier am Forum findet **Robert Göx** nicht optimal. Das Forum soll die Teilnehmer auswählen können. Ausserdem fragt er sich, warum das Forum aus so kleinem Gremium bestehen soll. Jeder sollte die Möglichkeit haben, seinen Standpunkt abzugeben.

**Claude Schwaller** ist auch der Meinung, dass Vigier nicht im Forum vertreten sein sollte.

**Richard Aeby** wünscht, dass alle Parteien angehört werden. Es soll nicht ein Konsens zwischen Gemeinderat und Verein Zukunft Tentlingen sein.

**André Schorro** äussert sich positiv über die Gespräche, welche im Vorfeld mit den GR Gerhard Liechti und David Rotzetter geführt werden konnten.

**GR Willy Riedo** informiert, dass die eingebrachten Anregungen teils bereits so vorgesehen sind. Der GR wird bemüht sein, dass alle Gehör bekommen, trotzdem wird nicht jeder Wunsch berücksichtigt werden können.

**Peter Neuhaus** dankt dem Gemeinderat, dass er dem Volk Gehör schenken will, dies sei insbesondere wichtig um den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken.

**GP Antje Burri** dankt und hofft, dass die weiteren Diskussionen rund um das Kieswerk fair verlaufen werden.

Weiter gibt **GP Antje Burri** Informationen zur geplanten Regionalplanung Sense 2013. So wird die Bevölkerung beispielsweise demnächst mittels Flugblatt orientiert und zur Mitwirkung zwischen Mitte Dezember 2012 bis Ende März 2013 aufgerufen. Für Januar 2013 ist eine öffentliche Orientierung geplant.

Zum Aus- und Umbauprojekt des Schulhauses in Giffers kann die GP folgende Angaben machen: zwischenzeitlich hat sich die Ausgangssituation verändert. Aus der Tatsache, dass das neue Schulgesetz noch ausstehend ist, konnte der Termin für die Antragsstellung eines Kredits für den geplanten Um- und Ausbau nicht eingehalten werden. Die beiden Gemeinderäte haben entschieden, weitere verfahrenstechnische Abklärungen vorzunehmen und diese in ihre Entscheidungsgrundlagen für einen Kreditantrag einfließen zu

lassen. Damit wird sich das Projekt zwar verzögern, jedoch nicht aufgehoben. Weitere Informationen zum Projekt Schulhausbau werden an der nächsten Gemeindeversammlung bekannt gegeben.

Weiter gibt die Gemeindepräsidentin Informationen

- zu den Preisanpassungen bei den Gemeinde-Tageskarten von Fr. 37.- auf neu Fr. 38.- ab Januar 2013
- zum Ökostrom, den die Gemeinden Giffers und Tentlingen für die gemeinsamen Liegenschaften in Giffers bezieht
- zu den Daten der Gemeindeversammlungen im 2013

Zum Thema Schneeräumung dankt sie für das Verständnis, wenn nicht überall gleichzeitig gewirkt werden kann. Hierbei dankt sie dem Team von Erich Jelk mit der neuen Lehrtochter Nadia Kolly.

Einen besonderen Hinweis möchte sie im Auftrag der Post weitergeben. Die Postangestellten danken allen, welche die Zustellung durch einen sicheren Zugang zum Briefkasten ermöglichen. Sie weist darauf hin, dass für Schnee- und Eisräumung auf privaten Grundstücken der Hauseigentümer zuständig ist. Dies bedeutet aber nicht, dass der Schnee auf die Strasse hinausgeschoben werden darf.

Einen Dank richtet sie an alle für die gute Zahlungsmoral bei den Gemeindesteuern. Leider sind noch zahlreiche Steuerveranlagungen ausstehend, die genauen Gründe sind auch der Verwaltung nicht bekannt.

**GR Gerhard Liechti** appelliert, dass in Zukunft besser darauf geachtet wird, dass kein Karton in den Papiercontainer geworfen wird. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde massive Rückerstattungseinbussen in Kauf nehmen muss, wenn Karton im Papiercontainer gefunden wird. Seit längerem wird die Bevölkerung auf diese Handhabung aufmerksam gemacht. Er mahnt daher, dass Nichtbeachten dieser Vorschriften künftig mit Bussen bestraft wird.

**GR Isabelle Portmann** dankt im Namen der Kulturkommission Giffers-Tentlingen allen, welche bei der Gestaltung der Adventsfenster mitwirken. Im Weiteren weist sie auf das Adventskonzert vom 16. Dezember 2012 hin. Die Kulturkommission würde sich über eine grosse Besucherzahl sehr freuen.

**Barbara Stauffer** weist darauf hin, dass sie letzthin sogar einen Föhn aus der Papiersammlung gefischt habe. Weiter wäre auch wichtig, dass die Plastikverpackungen bei Illustrierten entfernt würden, bevor diese in der Altpapiersammlung landen.

**Beat Stauffer** weist auf die Gefahr eines Baums an der Stersmühlestrasse hin, welcher gefährlich schief sei. Dies ist dem Gemeinderat bekannt und der Besitzer wurde bereits darauf hingewiesen, den Baum zu fällen.

**Andreas Aeby** möchte erfahren, wie es mit dem Naturlehrpfad weitergehe. GR Gerhard Liechti teilt mit, dass die Angelegenheit nicht vergessen wurde, im Moment jedoch aufgrund der Arbeiten für den Hochwasserschutz noch nicht klar ist wie es weiter geht.

**Beat Stauffer** hat entdeckt, dass letzten Sommer jemand am Naturlehrpfad Sträucher gepflanzt hat. Dem GR ist dies unbekannt, denkt jedoch, dass dies eventuell durch den Kanton geschehen ist, weil dieser Arbeiten an Wanderwegen durchführt.

**Moritz Aeby** hat festgestellt, dass seit der Verlegung des ARA-Kanals in der Stersmühle ein Durcheinander besteht. Da es sich auf Gebiet der Gemeinde Pierrafortscha befindet, muss die Beanstandung dort angemeldet werden.

**Damaris Bongard** weist auf die Gefährlichkeit hin, welcher die Kinder bei Überqueren der Kantonalstrasse ausgesetzt sind. Sie würde sich eine etwas intensivere Signalisation wünschen. Hierzu kann GP Antje Burri vom Treffen zwischen einem Kantonsvertreter und der Gemeinde berichten, welches

noch diese Woche stattgefunden hat. Zusätzliche Wünsche der Gemeinde zu Signalisationen gestalten sich als äusserst schwierig, hoffnungslos und kaum realisierbar. Sie verspricht jedoch, dass sie beim Staatsrat in dieser Angelegenheit noch intervenieren wird.

**Roman Aeby** möchte erfahren, ob im Mai keine Veranstaltung von schweiz-bewegt vorgesehen ist. GR Isabelle Portmann kann berichten, dass am 4. + 5. Mai 2013 eine Spezialausgabe von schweiz-bewegt stattfinden wird. Bei Herausgabe des Veranstaltungskalenders wurde dieser Termin übersehen. Die Version auf der Homepage wird korrigiert und es wird zudem zu gegebener Zeit per Flugblatt informiert.

**Jean-Charles Risse** möchte, dass bei der Einmündung der Oberdorfstrasse in die Präderwanstrasse ein Stoppschild aufgestellt wird. Auch hier weist GP Antje Burri nochmals auf die klägliche Bereitschaft des Kantons hin.

**Robert Göx** würde eine 30-Zone im Oberdorf begrüssen, zudem es viele Neubauten gegeben hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, dankt GP Antje Burri allen für das Interesse, welches sie der Gemeinde entgegenbringen, sei es durch die Teilnahme an der Gemeindeversammlung oder durch aktive Beteiligung am Gemeindeleben im Laufe des Jahres. Einen herzlichen Dank richtet sie an ihre Rats-Kolleginnen und –Kollegen sowie an das Verwaltungspersonal für die gute Zusammenarbeit.

Sie weist darauf hin, dass im Anschluss an die Versammlung wiederum die traditionelle Suppe serviert wird, welche grosszügigerweise von der Wirtin, Monique Palmieri offeriert wird.

Zum Schluss der Gemeindeversammlung wünscht die Gemeindepräsidentin allen Anwesenden eine gesegnete Adventszeit und schöne Festtage.

Die Schreiberin

Die Gemeindepräsidentin

M. Jenny-Jungo

A. Burri-Escher